



## DER ZIMMERER, DIE ZIMMERIN

### ALS ZIMMERER STELLST DU HOLZKONSTRUKTIONEN UND HOLZBAUTEN HER

**Z**um Berufsfeld zählen neben dem Hausbau auch das Bauen von Carports, Brücken, Türmen und Hallen (sogenannter Ingenieurbau) sowie Wärme- und Schalldämmung. Historische Bauwerke oder Einrichtungsgegenstände aus Holz müssen in Schuss gehalten werden – auch hier kommst du als Zimmerer ins Spiel.

#### DIE TÄTIGKEITEN UMFASSEN IM ÜBERBLICK:

- ▶ Bauteile mithilfe von CNC-gesteuerten Maschinen zurechten
- ▶ Trockenbauarbeiten ausführen
- ▶ Restaurierungsarbeiten an Bauwerken und Bauwerksteilen durchführen
- ▶ Fassadenverkleidungen herstellen
- ▶ Gerüste erstellen
- ▶ Dächer einlatten und decken
- ▶ Fertigteile für Holzhäuser herstellen und zusammenbauen
- ▶ Treppen herstellen und einbauen
- ▶ Konstruktionsbauteile nach Plan zurechten
- ▶ Häuser energetisch sanieren
- ▶ Bauteile mit unterschiedlichen Füge- und Verbindungstechniken zusammenfügen und aufbauen
- ▶ Ausbauarbeiten ausführen
- ▶ Abfangungen und Abspritzungen herstellen
- ▶ Aufmaße erstellen



# BEGIB DICH AUF DEN HOLZ-WEG!

## IN DER AUSBILDUNG LERNST DU DAS NÖTIGE KNOWHOW, DAS DU FÜR DEN ZIMMERER-BERUF BRAUCHST

**W**enn du dich für die Arbeit im Zimmerer-Handwerk interessierst, solltest du mindestens die Hauptschule absolviert haben. Für den Ausbildungsbereich Industrie und Handel wird meistens ein mittlerer Bildungsabschluss (z. B. Realschulabschluss) vorausgesetzt. Deine Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre. Wenn du berufliche Vorkenntnisse oder die Fachhochschul- bzw. Hochschulreife hast oder in der Ausbildung besonders gute Noten sammelst, kannst du die Ausbildung auch in 2 1/2 oder sogar in nur 2 Jahren abschließen.

### WENN DU DICH FÜR DIE ARBEIT IM ZIMMERER-HANDWERK INTERESSIERST, SOLLTEST DU MINDESTENS DIE HAUPTSCHULE ABSOLVIERT HABEN

Wenn du eine duale Fachschule besuchst, findet das 1. Jahr in der Berufsschule statt. Dort lernst du die theoretischen Grundlagen des Berufs (z. B. Technisches Zeichnen, Computer-Technologie und Sozial- und Wirtschaftskunde). Im 2. Jahr verbringst du deutlich weniger Zeit in der Schule und arbeitest häufig im Betrieb, wo du den Umgang mit Werkzeugen, Maschinen, Holzmaterialien und anderen Werkstoffen lernst.

Im 3. Jahr – deinem Abschlussjahr – bist du dann schon ein vollwertiger Teil des Betriebs.

Um zur Gesellenprüfung (Handwerk) bzw. Abschlussprüfung (Industrie) zugelassen zu werden, musst du zunächst die Zwischenprüfung am Ende des 2. Jahres bestanden haben. In der Abschlussprüfung zeigst du, dass du eine Dachkonstruktion, eine Dachgaube oder einen Teil einer Treppe herstellen kannst. Im schriftlichen Teil wird der Stoff aus den verschiedenen Unterrichtsfächern abgefragt.

Die Ausbildung in der dualen Fachschule ist kostenlos und wird – je nach Ausbildungsvertrag – sogar vergütet. Folgende Zahlen geben dir einen ungefähren Anhaltspunkt:

- ▶ Im 1. Ausbildungsjahr bekommst du bis zu 648 Euro
- ▶ Im 2. Ausbildungsjahr zwischen 774 und 996 Euro
- ▶ Im 3. Ausbildungsjahr zwischen 978 und 1.259 Euro



# NACH DER AUSBILDUNG

## KARRIERE MACHEN ALS ZIMMERER/IN

**N**ach der Ausbildung erwartet dich eine große Auswahl an Lehrgängen, Fortbildungen und – falls du die Hochschulzugangsberechtigung hast – auch Studienfächer (Holztechnik, Architektur oder Ingenieurwesen), die dir als Zimmerer neue Karrierechancen eröffnen. Du kannst dich z. B. im Bereich Treppenbau, in der Gebäudeenergieberatung oder auf den ökologischen Holzbau spezialisieren und damit auch dein Gehalt aufstocken.

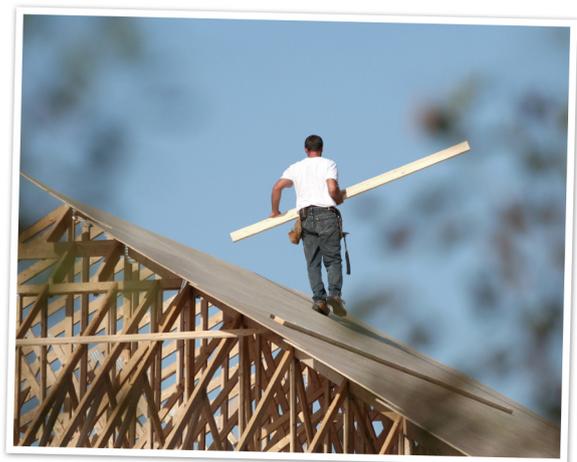


Auch einen der klassischen Karrierepfade kannst du wählen: Lass dich zum Vorarbeiter oder Zimmererpolier ausbilden und übernimm Führungsaufgaben auf der Baustelle. Nach einer Weiterbildung zum Techniker bist du fit für industriell arbeitende Betriebe und entwickelst dort detaillierte Entwürfe und managst Bauprojekte. Oder du sorgst als Restaurator dafür, dass Baudenkmäler und Möbel bestens erhalten bleiben (hierzu benötigst du die Meister-Ausbildung).

Der Meistertitel ist für viele Zimmerer der Meilenstein schlechthin. Als Meister besitzt du großes technisches Knowhow und kennst dich auch in Betriebswirtschaft, Pädagogik und Recht aus.

## DER MEISTERTITEL IST FÜR VIELE ZIMMERER DER MEILENSTEIN SCHLECHTHIN

Mit dem Meisterbrief in der Tasche kannst du dich mit einem eigenen Zimmerer-Betrieb selbstständig machen und selbst Lehrlinge ausbilden. Als Betriebsleiter betreust du alle Schritte des Projekts – von der ersten Skizze bis zur Umsetzung. Und wenn dein Betrieb erfolgreich läuft, erhältst du eine entsprechend hohe Auszahlung.



# DIE WALZ

## IN DIE WEITE WELT HINAUS

**D**ie Walz ist eine einmalige und freiwillige Gelegenheit für jeden Zimmerergesellen, die Welt zu entdecken und unvergessliche Momente zu erleben. Mindestens 2, höchstens 3 Jahre lang bist du auf Wanderschaft, lernst täglich neue Menschen und Orte kennen und arbeitest in den verschiedensten Betrieben.

Das alles ist wichtig, denn durch deine Erscheinung können dich Mitmenschen sofort als wandernden Gesellen erkennen und wissen, dass du auf der Suche nach Arbeit bist oder eine Mitfahrgelegenheit, einen Schlafplatz, vielleicht auch eine Mahlzeit, benötigst.

### DU KANNST WANDERN, WOHIN AUCH IMMER DU WILLST

Du kannst wandern, wohin auch immer du willst, solange du den „Bannkreis“ (mindestens 50 km Abstand zu deinem Heimatort) einhältst. Überall findest du Arbeit und kannst auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen. Ums Geldverdienen geht es in dieser Zeit nicht. Dein Hab und Gut beschränkt sich auf das, was du wirklich zum Leben und Arbeiten brauchst. In der Regel wirst du für deine Zimmerer-Arbeit mit Unterkunft und Verpflegung entlohnt.

Dein Erkennungszeichen ist die berufstypische, schwarze Zimmererkluft. Dazu gehören Stiefel, ein schwarzer Hut, eine weite Schlaghose aus Kord und die traditionelle Weste. Um den Hals trägst du ein krawattenähnliches Kleidungsstück – die sogenannte Ehrbarkeit.



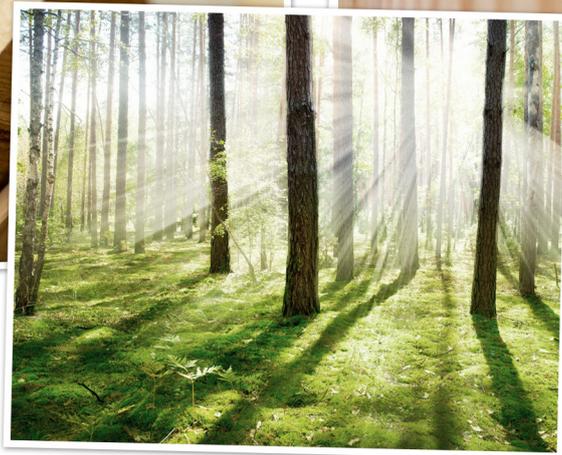
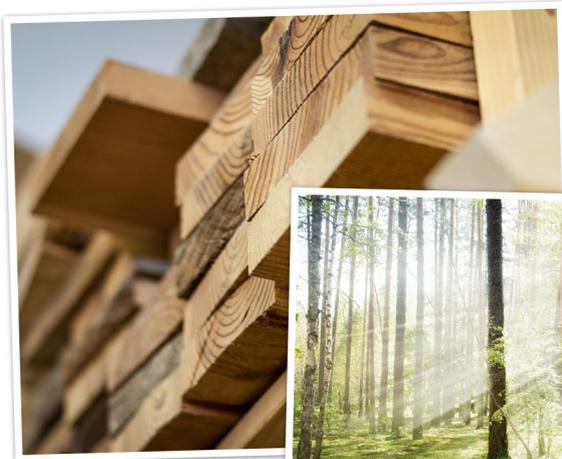
Nicht zu vergessen – dein Wanderbuch hast du auf Schritt und Tritt dabei. Es enthält Arbeitszeugnisse ebenso wie Reiseaufzeichnungen – so kann dein Arbeitgeber später sehen, welche Erfahrungen du gesammelt hast.



# GUT HOLZ!

## AUF DIE ARBEIT MIT DEM WERKSTOFF HOLZ KANNST DU DICH BESONDERS FREUEN!

- ▶ Holz ist einfach zu bearbeiten und dabei auch noch extrem widerstandsfähig. Wie robust Holz ist, kannst du an jahrhundertealten Fachwerkhäusern und Holzbrücken beobachten.
- ▶ Als Zimmerer wirst du Fachmann für all die verschiedenen Hölzer: Jedes Holz hat ein anderes Aussehen und verfügt über unterschiedliche Qualitäten (z. B. Biegsamkeit, Härtegrad, Resistenz gegen Umwelteinflüsse) und eignet sich daher für unterschiedliche Zwecke.
- ▶ Holz ist ein Fest für die Sinne: Es riecht gut, fühlt sich auf der Haut angenehm an und verbreitet eine positive Atmosphäre. Holz sorgt für ein Raumklima, das weder zu trocken, noch zu feucht, weder zu warm, noch zu kalt ist. Damit unterstützt Holz unser Immunsystem und senkt zugleich den Brennstoffverbrauch.
- ▶ Holz ist ein natürlicher Rohstoff, der sich ständig selbst erneuert. Wälder werden durch den Holzbau nicht geschädigt, denn es wird nie mehr Holz geerntet als gepflanzt (nachhaltige Forstwirtschaft). Und alle Abfallstoffe des Holzbaus lassen sich weiterverwenden, zum Beispiel als Heizmaterial.
- ▶ Holz hat noch viele weitere Vorteile: Beim Brandschutz, beim Schallschutz und auch bei der Raumakustik erzielt Holz Bestnoten. Es besticht durch kurze Bauzeiten, gute Planbarkeit und ist immer schnell lieferbar.



ERFAHRE MEHR ZU AUSBILDUNG UND BERUF UNTER:

[WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE](http://WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE)